



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>  CDU-Fraktion GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-1255</b>  Datum: 18.06.2015
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	18.06.2015

### Neuwerk ist etwas besonderes (beschlossene Fassung)

#### Sachverhalt:

Die Insel Neuwerk ist ein ganz besonderer Teil Hamburg-Mittes. Die Insel ist Teil des Nationalparks Wattenmeer und zu erreichen nach etwa vierstündiger Anfahrt über Cuxhaven mit der Fähre oder dem Wattwagen. Dünn besiedelt wie sie ist, bietet sie einen herrlichen Naturgenuss und lebt heute vom Tourismus. Auf der Insel leben derzeit ca. 30 Menschen.

Am 16. Juni 2015 hatten Vertreter aller Fraktionen in der Bezirksversammlung Gelegenheit, gemeinsam mit dem Bezirksamtsleiter die Insel Neuwerk zu besuchen und sich über die Anliegen und Nöte der Inselbewohner zu informieren. Die Probleme sind zwar teils alltäglichen Ursprungs, in ihrer konkreten Erscheinung aber ebenso wie die Insel selbst in jeder Hinsicht besonders. Einen Teil hierzu trägt das Nationalparkregime bei, aufgrund dessen die bisherige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gegenüber der Natur und den Bewohnern besonders in der Verantwortung steht. Zweiter wesentlicher Player ist die Hamburg Port Authority.

Aktuelle Problemlagen, auf die die Neuwerker hingewiesen haben, sind insbesondere:

- Schäden an der Turmwurt, die durch die Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Nationalparkhauses entstanden sind und von dem Verursacher bislang nicht beseitigt wurden,
- eine akute Gefährdung der Standfestigkeit der Spundwand zum Hochwasserschutz auf etwa 500 laufenden Metern, sowie eine mittelfristige Erneuerungsbedürftigkeit in weit größerem Umfang,
- die Abgängigkeit des außendeichs gelegenen sogenannten Badehauses, das viel von Schulklassen etc. genutzt wird,
- die Durchführung einer ausreichend häufigen Wegereinigung auf den Strecken der Wattwagen,
- der Umgang mit dem auf der Insel entstehenden Bioabfall,
- fehlender Wohnraum, aktuell insbesondere für die Kindertagesbetreuerin,
- fehlender Nutzen von der Kultur- und Tourismustaxe.

Noch vor der parlamentarischen Sommerpause sollen ein Besuch des Ersten Bürgermeisters auf Neuwerk, sowie Gespräche mit Vertretern der bisherigen BSU stattfinden.

## **Petition/Beschluss:**

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich gegenüber den zuständigen Stellen für eine Lösung der oben genannten Problemlagen einzusetzen und dort, wo bezirkliche Aufgaben berührt sind, auch mitzuwirken.
2. Die Bezirksversammlung spricht sich dafür aus, dass der geplante Umbau des Schulgebäudes noch einmal überprüft wird. Von Bewohnern der Insel wurde eine plausible Möglichkeit dargestellt, in dem vorhandenen Gebäude unter Ausnutzung des Dachbodens nicht nur eine familiengerechte Lehrerwohnung, sondern auch eine zusätzliche Wohnung, beispielsweise für die Kindertagesbetreuerin, einzurichten.
3. Die Bezirksversammlung regt an, die Erneuerung der südlichen Spundwand in ganzer Länge in die Haushaltsplanung für den nächsten Doppelhaushalt auf der Landesebene als besondere Hochwasserschutzmaßnahme aufzunehmen.
4. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es gäbe, die Anschaffung eines neuen, nur saisonal außendeichs befindlichen Badehauses (beispielsweise als Container) zu unterstützen und der Bezirksversammlung Vorschläge mit Kostenschätzungen zu unterbreiten.
5. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, Kontakt mit der BSU aufzunehmen, um zu erörtern, wie mit der erhöhten Gänsepopulation und den damit einhergehenden Auswirkungen im Rahmen des Naturschutzes umgegangen werden kann.